

Geschäftsführung:  
Fachdienst Schule und Sport

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses der Stadt  
Lüdenscheid**

**am 08.06.2021**

**im Theatersaal, Freiherr-vom-Stein-Straße 9**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek                      SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Ratsfrau Geshimani Demirtzoglou	CDU	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	Vertreter für Ratsherrn Adam
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke	SPD	Vertreter für Ratsfrau Ullrich
Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	Bündnis 90/ Die Grünen	
Ratsfrau Anja Tadday-Schlichting	CDU	
Herrn Güner Cebir	SPD	
Frau Andrea Feldmann	CDU	
Herr Hermann Morisse	Bündnis 90/ Die Grünen	
Frau Barbara Scheidtweiler	SPD	
Herr Frank Tielke	DIE LINKE.	Vertreter für Herrn Fotiadis

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Frau Bettina Göldner	Fraktionslos	
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos	
Frau Christiane Langs-Blöink	Fraktionslos	ab 17.00 Uhr
Frau Jutta Meyer	Fraktionslos	
Frau Beate Nitsche	Fraktionslos	
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos	
Herr Dieter Utsch	Fraktionslos	

#### **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Kalliopi Georgiadou	Internationale Liste der SPD
--------------------------	---------------------------------

### **Verwaltung:**

Herr Matthias Reuver

Frau Katja Fernholz-Bernecker

Frau Kerstin Kotziers

Herr Michael Tschöke

Frau Heike Müller-Bärwolf

Herr Marcus Müller

Frau Ulrike Neese

### **Schriftführung:**

Frau Andrea Schmermbeck

### **Abwesend:**

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Ramona Ullrich

SPD

Ratsherr Norbert Adam

CDU

Herr Georg Alexander Fotiadis

DIE LINKE.

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Frank Bisterfeld

Fraktionslos

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

### **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Keine.

### **2. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

---

Die Verpflichtungen von Frau Beate Nitsche, beratendes Mitglied der katholischen Kirche, sowie von Frau Katharina Thimm, beratendes Mitglied der evangelischen Kirche, erfolgen in der vorgesehenen Form.

### 3. **Vorstellung der Ergebnisse des Handlungsprogramms aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid** **Vorlage: 135/2021**

---

Herr Müller erläutert die Beschlussvorlage und weist abschließend noch einmal daraufhin, dass die der Beschlussvorlage beigefügte Übersicht über das Handlungsprogramm aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid als ein Wegweiser diene und als Prozessdokument verstanden werden solle.

Herr Müller gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen kurzen Ausblick auf die weitere Vorgehensweise. Die Verwaltung werde in den nächsten zwei Jahren einen offiziellen Bericht erstellen, der den politischen Gremien dann vorzulegen sei. Die Teilnahme für den Nachhaltigkeitspreis werde ebenfalls angestrebt.

*Die entsprechende PowerPoint-Präsentation ist über den Internetauftritt der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu TOP 3 der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses vom 08.06.2021 einsehbar. Eine Versendung in Papierform erfolgt nicht.*

Ratsherr Stach fragt zum ersten strategischen Ziel aus dem Themenfeld „Lebenslanges Lernen & Kultur“ der Übersicht an, warum im strategischen Ziel die Jahreszahl 2030 und im operativen Ziel unter Punkt 1.3 die Jahreszahl 2025 aufgeführt sei.

Herr Müller antwortet, dass als Zielkorridor das Jahr 2030 angesehen werde. Dieses strategische Ziel sei ein Fernziel, welches sich dann auf die operativen Ziele, die durchaus früher erreicht werden könnten, aufteile.

1. Die jeweiligen Fachausschüsse nehmen das Handlungsprogramm als wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Lüdenscheid zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Handlungsprogramm dargestellten Ziele in die anstehenden Erörterungen zur Erstellung eines städtischen strategischen Gesamtzielsystems einzubringen. Parallel dazu sollen die genannten Maßnahmen mit verschiedenen Akteuren weiter konkretisiert und hinsichtlich der erforderlichen Ressourcen näher bestimmt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**4. Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Festsetzung und Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der offenen Ganztagschule im Primarbereich (Elternbeitragssatzung OGS) sowie Verpflegungsentgelte OGS Ida-Gerhardi-Schule  
Vorlage: 147/2021**

---

Frau Kotziers erläutert die Beschlussvorlage, die sich zum einen mit der Elternbeitragssatzung OGS und zum anderen mit der Festsetzung der Verpflegungsentgelte für die Offene Ganztagschule Ida Gerhadi Schule beschäftigt.

Ratsherr Stach spricht den § 2 der Satzung an, in dem es im Absatz 4 darum gehe, dass nur Kinder aufgenommen werden, soweit freie Plätze vorhanden seien und ein Rechtsanspruch zur Aufnahme nicht bestehe. Ratsherr Stach gehe davon aus, dass dieser Absatz ein temporärer sei, da seitens der Politik ein Rechtsanspruch angestrebt werde, und dieser bei Bestehen des Rechtsanspruches entsprechend geändert bzw. gestrichen werden müsse.

Die Verwaltung bejaht dies.

Ratsherr Dregger regt vor dem Hintergrund des Zieles der Nachhaltigkeit an, dass die Zubereitung des gemeinsamen, verpflichtenden Mittagessens ausschließlich mit Bio-Lebensmitteln erfolgen solle. Der Aspekt der Verpflichtung solle seiner Meinung nach in der Satzung verankert werden.

Frau Kotziers antwortet, dass die Mittagsverpflegung für alle Kinder verpflichtend sei und dieses durch die einzelnen Betreuungsverträge entsprechend geregelt werde.

Herr Reuver ergänzt, dass es u. a. ein Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie sei, regional einzukaufen. Da das Konzept an der Ida Gerhadi Schule ein Pilotprojekt sei, werde man dahingehend miteinander im Gespräch bleiben.

Das Vorhaben, die Ida Gerhadi Schule bis 2025 als „Fairtrade School“ zertifizieren zu lassen, unterstützen die Ausschussmitglieder.

1. Die als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Festsetzung und Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der offenen Ganztagschule im Primarbereich (Elternbeitragssatzung OGS) wird beschlossen.
2. Die Verpflegungsentgelte für die Offene Ganztagschule Ida Gerhadi Schule werden ab dem 01.08.2021 auf 69,12 € monatlich festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. Berichtswesen; hier: Anmeldungen zu den Grundschulen und zu den weiterführenden Schulen der Stadt Lüdenscheid für das Schuljahr 2021/22 (Mündlicher Bericht)**

---

Frau Kotziers berichtet, dass insgesamt 711 Lernanfänger an den 13 städtischen Grundschulen angemeldet worden seien. 11 Grundschulen werden im kommenden Schuljahr 2-zügig und zwei Grundschulen werden ausnahmsweise 3-zügig starten. Die Anmeldezahlen bestätigten, dass es richtig gewesen sei, zwei vorhandene Schulgebäude als Grundschulstandorte wieder in Betrieb zu nehmen.

*Die Verteilung der Anmeldezahlen auf die einzelnen Schulen ist auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid, Bürgerinformationsportal, sowie über das Ratsinformationssystem als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt eingestellt und einsehbar. Eine Übersendung in Papierform erfolgt nicht.*

Frau Kotziers erwähnt, dass die Anmeldezahl zur Hauptschule Stadtpark aus der Erfahrung der letzten Jahre vermutlich noch steigen werde und die Adolf-Reichwein-Gesamtschule keinen Schüler/keine Schülerin für das kommende Schuljahr ablehnen musste.

Ratsherr Stach fragt an, wie sich die Anmeldezahlen zum Offenen Ganzttag in den Grundschulen verhalten.

Frau Kotziers antwortet, dass bei den Anmeldungen eine Interessenabfrage zum Offenen Ganzttag stattgefunden habe, sie aber darüber zurzeit noch keinen genauen Überblick habe.

Ratsherr Stach möchte wissen, ob es schon Ablehnungen bei der Aufnahme zum Offenen Ganzttag gegeben hat.

Frau Kotziers berichtet, dass es zunächst Ablehnungen an einer „Betreuungsmaßnahme von 8-1“ gegeben habe, diese Situation zwischenzeitlich aber geklärt worden sei.

Ratsherr Stach bittet die Verwaltung, in einer der nächsten Ausschusssitzungen über die Anmeldezahlen zum Offenen Ganzttag in den Grundschulen zu berichten.

Herr Reuver ergänzt, dass es an der Ida Gerhardi Schule eine interessante Interessenabfrage gegeben habe. Da es an der Ida Gerhardi Schule zunächst kein Aufnahmelimit und kein Konkurrenzangebot Betreuung 8-1 gegeben habe, seien 75 % Rückläufe eingegangen. Dieses Ergebnis mache deutlich, wie sich die Anmeldezahlen zum Offenen Ganzttag in der Zukunft entwickeln werden, wenn die Bundesregierung den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter schaffen werde.

**6. Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 07.02.2021 "Kein Kind darf an der Gesamtschule abgewiesen werden"**

---

Herr Tielke ist erfreut, dass es an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule bei den Anmeldungen für das kommende Schuljahr nicht zu Ablehnungen gekommen sei. Dieses wünsche er sich auch für die zukünftigen Schuljahre und bittet die Verwaltung, die entsprechenden erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Herr Reuver berichtet, dass die Verwaltung in der zweiten Jahreshälfte den Mitgliedern des Schulausschusses eine Schulentwicklungsplanung auch für die weiterführenden Schulen vorlegen werde. Zu diesem Zeitpunkt wäre dann die Gelegenheit, neben der Hauptschule

und der Rückkehr zu G9 an den Gymnasien, die Problematik der Gesamtschule zu diskutieren.

Daraufhin fragt die Vorsitzende Ratsfrau Szermerski-Kasperek den Vertreter der Fraktion DIE LINKE., ob dieser mit der Verschiebung des Antrages einverstanden sei.

Herr Tielke stimmt der Verschiebung zu.

## **7. Berichtswesen; hier: Digitalisierung der Schulen - Vorstellung und Bericht des beauftragten Medienentwicklungsplaners (Mündlicher Bericht)**

---

Frau Kotziers informiert die Ausschussmitglieder über den Stand der Digitalisierung in den Schulen.

Frau Kotziers führt aus, dass die Planung und der Baubeginn für den Breitbandausbau über die Bundesregierung, welches weitgehend die weiterführenden Schulen betreffe, aber auch die Knapper Grundschule und die Grundschule Bierbaum voraussichtlich Ende 2021/Anfang 2022 sein sollen. Das Bauende ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Dieses Ende hänge aber letztendlich auch davon ab, wer den Auftrag erhalte. Es sei auch vorgesehen – soweit möglich und nach vorheriger Absprache – Schulen vorzuziehen.

Sie berichtet weiter, dass der Förderbescheid zum DigitalPakt Schule in Höhe von 1.926.602 € bei der Verwaltung vorliege. Diese Mittel zzgl. des 10%-igen Eigenanteils seien dafür vorgesehen um die Staberger Gymnasien, die Richard-Schirrmann-Realschule und die Adolf-Reichwein-Gesamtschule mit einer strukturierten IT-Verkabelung auszustatten. Die Zentrale Gebäudewirtschaft sei zurzeit dabei, die Ausschreibungen für die Fachplanung vorzubereiten, welche Anfang Juli veröffentlicht werden solle.

Weiterhin informiert Frau Kotziers darüber, dass die iPads für Schüler\*innen und Lehrer\*innen aus dem Sofortausstattungsprogramm geliefert worden und bereits im Einsatz seien. Die bereits seit längerer Zeit angekündigten Klassensätze à 30 Stück Ipad pro Grundschule seien eingetroffen, jedoch müssen diese noch entsprechend eingerichtet werden. Frau Kotziers geht davon aus, dass diese zu Beginn des kommenden Schuljahres den Grundschulen zur Verfügung stehen.

Außerdem sei die Verwaltung dabei, die konkreten Planungen zur Umsetzung des Förderprogramms IT-Administration für Schulen zu erarbeiten. Über die Ergebnisse werde die Verwaltung in einer der nächsten Ausschusssitzungen berichten.

Herr Reuver ergänzt, dass die Umsetzung des Förderbescheides DigitalPakt Schule in den Ferienblöcken des Jahres 2022 an folgenden Schulen umgesetzt werden soll: Adolf-Reichwein-Gesamtschule, Zeppelin-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Gymnasium, Richard-Schirrmann-Realschule.

Anschließend wird Herr Hofmann, beauftragter Medienentwicklungsplaner, via Zoom zugeschaltet.

Nachdem sich Herr Hofmann kurz vorgestellt hat, berichtet er, dass er sich zunächst die Bildungskonzepte der einzelnen Schulen angesehen habe, um herauszufinden, welche Bedarfe die Schulen haben. Dabei habe er festgestellt, dass die Bedarfe sehr unterschiedlich seien. Daraufhin habe er einen Warenkorb erstellt, aus dem die Schulen dann auswählen konnten. Des Weiteren habe er einen Entwurf für ein Fortbildungskonzept verfasst.

Frau Kotziers berichtet, dass die Verwaltung beabsichtigt, dieses zunächst in die Projektgruppe Digitalisierung hineinzutragen, bevor es den Schulen zur Verfügung gestellt werde.

Herr Hofmann trägt die eindringliche Bitte vor, jetzt, da wieder Präsenzunterricht stattfindet, die Digitalisierung nicht wieder zurückzustellen, sondern sich jetzt Gedanken darüber zu machen, wie die digitalen Geräte in den Präsenzunterricht einbezogen werden können. Dazu habe er auch Ideen ausgearbeitet und der Verwaltung vorgelegt.

Herr Hofmann bietet diesbezüglich bis zu den Sommerferien jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag mehrere Workshops mit verschiedenen Referenten für die Lehrerkollegien kostenlos an.

Herr Reuver fügt hinzu, dass die zuvor berichteten Überlegungen und Unterlagen für die weitere Haushaltsplanung benötigt werden und Frau Kotziers ergänzt, dass für die Lehrerfortbildungen in diesem Bereich auch kommunale Finanzmittel erforderlich seien.

## **8. Berichtswesen; hier: Mündlicher Bericht des Fachdienstes Volkshochschule**

---

Herr Tschöke berichtet, dass die VHS aufgrund der Corona-Pandemie viel improvisieren musste. So habe sie einige Kurse und Vorträge auf Online-Formate gebracht und digital angeboten.

Die Teilnehmer\*innen der Integrationskurse seien zu Hause digital schwierig zu erreichen gewesen. So habe die VHS Tutorials geschaffen, um möglichst wenige Teilnehmer\*innen zu verlieren.

Im Bereich der Bildung sei es bis Ende Mai dieses Jahres vorrangig darum gegangen, die Schüler\*innen in dieser Situation bestmöglich auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten. Die guten bis sehr guten Prüfungsergebnisse zum Mittleren Schulabschluss haben gezeigt, dass dieses gut gelungen sei.

Herr Tschöke freue sich, dass ab nächster Woche der Hauptschul- und der Mittlere Schulabschluss sowie die Integrationskurse wieder starten können.

Bei weiter sinkenden Inzidenzen, könne die geplante Sommer-VHS mit einem Kreativbereich für Kinder und Erwachsene in den Sommerferien angeboten werden. Für das Herbstsemester sei das Angebot der Fremdsprachenkurse geplant.

## **9. Satzung der Musikschule der Stadt Lüdenscheid Vorlage: 086/2021**

---

Frau Fernholz-Bernecker erläutert die Beschlussvorlage und die Notwendigkeit der Neufassung der Satzung der Musikschule.

Ratsherr Stach bezieht sich auf den § 4 „Fort- und Weiterbildung“ der Schulordnung und fragt an, wie die Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte finanziert werden.

Frau Fernholz-Bernecker antwortet, dass es im städtischen Haushaltsplan 2021 ein Produkt-Sachkonto in Höhe von 9.000 € (Geschäftsaufwand Beschäftigte) dafür gebe.

Ratsherr Dregger bezieht sich auf den § 9 „Verwaltung“ der Satzung und bittet vor dem Hintergrund der Klarheit darum, die regelmäßig wiederkehrenden Verwaltungsaufgaben detaillierter aufzuführen, da dieser Paragraph lediglich zwei Aufgaben beinhalte.

Herr Reuver entgegnet, dass diese Regelung in der Organisationshoheit der Verwaltung liege. Dies sei mit der Bezirksregierung abgestimmt.

Der Schulausschuss / der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt / der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt die Satzung der Musikschule der Stadt Lüdenscheid vom 28.06.2021.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **10. Berichtswesen; hier: Mündlicher Bericht des Fachdienstes Musikschule**

---

Frau Fernholz-Bernecker berichtet, dass die Regelung, dass alle Schüler\*innen mit einem Corona-Test zum Musikschulunterricht kommen mussten, sehr schwierig war und die Corona-Pandemie den Lehrkräften eine enorme Flexibilität abverlange.

Positiv hebt sie hervor, dass der Wettbewerb „Jugend musiziert“ online stattgefunden habe. Weiterhin möchte die Musikschule ein gemeinsames Projekt mit dem Integrationszentrum starten.

Weiterhin berichtet Frau Fernholz-Bernecker, dass es einen Trägerwechsel für das Bildungsprogramm „JeKits an Grundschulen“ gegeben habe. So sei Träger des Bildungsprogramms nicht mehr eine Stiftung, sondern die Landesregierung. Vorrangiges Ziel der Landesregierung sei es, das JeKits-Angebot nachhaltiger aufzustellen: Das bisher auf zwei Jahre angelegte Programm werde ab dem kommenden Schuljahr (2021/22) schrittweise wieder auf vier Jahre und damit auf die gesamte Grundschulzeit ausgeweitet. Diese Ausweitung des Programms auf vier Jahre stelle eine personelle Herausforderung für die städtische Musikschule dar.

Frau Fernholz-Bernecker berichtet über zukünftige Planungen: So sei geplant, die Musikschulinstrumente über Videoclips vorzustellen. Die Musikschule möchte – wenn möglich - auch Schnuppertage anbieten und bei den weiterführenden Schulen Werbung in eigener Sache machen. Für den 26.09.2021 sei ein gemeinsames Projekt mit der Phänomena geplant, in dem es darum gehe, Physik und Musik miteinander zu verknüpfen.

Abschließend berichtet Frau Fernholz-Bernecker, dass der Musikschulneubau gut im Zeitplan liege und der Umzug in das neue Domizil Ostern 2022 geplant sei.



## **11. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **11.1. Bekanntgaben**

---

#### **11.1.1. Förderprogramm Ganztagsprogramm NRW**

---

Frau Kotziers gibt bekannt, dass seitens der Verwaltung ein Änderungsantrag zum Förderprogramm „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern“ gestellt worden sei.

Sie nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss am 15.02.2021, in der die Maßnahmen und die Kosten aufgrund der Kurzfristigkeit lediglich grob geschätzt werden konnten. Hier stehe ein Budget von 670.500 € zzgl. des 15 %-igen Eigenanteils, der aus Mitteln des Programms „Gute Schule 2020“ finanziert werden soll, zur Verfügung. Aufgrund des ambitionierten zeitlichen Rahmens des Förderprogrammes habe sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass bereits beantragte Maßnahmen nicht realisierbar seien, da die vorgeschriebenen öffentlichen Ausschreibungen bei Verwendung von Fördermitteln nicht durchgeführt werden könnten.

Daher habe die Verwaltung die Schwerpunkte entsprechend verlagert und die Fördermittel werden jetzt vorrangig in die Einrichtung der Ganztagsbetreuung fließen. Dieses führe dann zu einer Einsparung bei dem entsprechenden städtischen Produkt-Sachkonto. Diese Einsparung solle dann beispielsweise für die Schulhofsanierung an der Ida Gerhardschule verwendet werden. Es handele sich hierbei sozusagen um eine Umschichtung der Mittel, die in einer Beschlussvorlage in den Rat noch einzubringen sei, da die betreffenden Sachkonten momentan nicht gegenseitig deckungsfähig seien.

#### **11.1.2. Regionale 2025 LernFabriksken**

---

Frau Müller-Bärwolf gibt bezüglich des Prozesses Regionale 2025 bekannt, dass die Verwaltung die Unterlagen zur Erlangung des 2. Sternes im vergangenen Monat hätte einreichen können. Der nächste Termin für Einreichung der Unterlagen sei der 01.10.2021. Da der Zeitraum bis zum Herbst zu kurz sei, die Projektidee entsprechend den Anforderungen zu bearbeiten, habe die Verwaltung bei der Agentur eine Fristverlängerung angefragt. Mit der Beantragung des zweiten Sterns seien die Fördermöglichkeiten darzustellen. Um dafür zu aussagekräftigen Daten und Konzepten für die verschiedenen Bereiche wie Pädagogik, Ausstattung, Raum, Vernetzung, Kosten usw. zu erlangen, sei die Einbindung externer Fachleute unabdingbar und schnellstens zu realisieren. Aktuell stünden zwei Beauftragungen/Ausschreibungsverfahren an. Außerdem sei Voraussetzung für die Einreichung der Unterlagen für den zweiten Stern, dass feststehe, woher die finanziellen Fördermittel kommen. An diesem Punkt sei es zurzeit schwierig, da aufgrund der Corona-Pandemie, das anstehende Statusgespräch mit der Bezirksregierung noch nicht stattfinden konnte.

Im Februar habe die Verwaltung die Projektidee Vertretern der Schulaufsicht vorgestellt. Diese haben der Projektinitiative zugestimmt, jedoch hätte diese keine Aussicht auf finanzielle oder personelle Unterstützung signalisiert.

Frau Müller-Bärwolf berichtet weiterhin, dass die Didaktik bzw. das Pädagogische Konzept bereits in der zweiten Phase sei und mit einer Beauftragung im Juli gerechnet werden könne.

Hinsichtlich des Standortes, des Raumes und des Betriebskonzeptes sei eine Beauftragung im August vorgesehen.

### **11.1.3. Elternbeiträge OGS und Betreuung**

---

Herr Reuver berichtet, dass sich die Kommunalen Spitzenverbände und das Land noch nicht geeinigt/geäußert hätten, ob die Eltern mit einer Erstattung der Elternbeiträge OGS und Betreuung für nicht erbrachte Betreuung rechnen können. Dazu liege der Verwaltung noch kein Ergebnis vor.

### **11.1.4. Fassade Geschwister-Scholl-Gymnasium**

---

Herr Reuver gibt bekannt, dass in den Sommerferien ein Bild der Geschwister Scholl auf die Fassade des Geschwister-Scholl-Gymnasiums aufgetragen werde.

## **11.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Keine.

## **11.3. Anfragen**

---

### **11.3.1. Ort der nächsten Schulausschusssitzung**

---

Ratsherr Stach fragt an, ob die nächste Sitzung des Schulausschusses – vorausgesetzt die Pandemie-Lage lasse dieses zu – in einem Schulgebäude, beispielsweise in der Grundschule Wefelshohl, stattfinden könne.

Herr Reuver äußert, dass sich die Ida Gerhardi Schule ebenfalls anbieten würde.

### **11.3.2. Corona-Folgen bei Kindern und Entgegenwirken**

---

Ratsherr Stach nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses, in dem Frau Dr. med. Tamara Jacubeit, Klinikdirektorin der Kinder- und Jugendpsychiatrie Lüdenscheid, einen Vortrag zum Thema „Und nun? Welche Unterstützung brauchen Kinder und Jugendliche nach Corona?“ gehalten habe und fragt an, welche Ideen die Verwaltung erarbeitet, um diesen seiner Meinung nach erschreckenden Folgen bei Kindern und Jugendlichen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken bzw. welche Hilfen angeboten werden sollen.

Herr Reuver antwortet, dass die Verwaltung zunächst drei bis fünf Blöcke bilden werde, von denen ausgegangen werde, dass man diese mit vorhandenen Ressourcen schnell umsetzen

könne. Dazu werde sich die Verwaltung dann noch geeignete Partner suchen. Er berichtet weiter, dass es der Wunsch der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Ratsfrau Tschöke, gewesen sei, auch die Politik auf dem Weg mitzunehmen. Hier denke die Verwaltung an die jugendpolitischen Sprecher\*innen, aber auch an andere Träger, wie beispielsweise die Musikschule, den Sport, Museen oder Stadtbibliothek, die einen Beitrag dazu leisten können, Kindern wieder alltägliche Erfolgserlebnisse zu schaffen. Es sei geplant, vorhandene Strukturen (z. B. die Lehrschwimmbecken) zu nutzen und dazu in den Dialog mit der Politik zu treten.

### **11.3.3. Sachstand Kletterwand Geschwister-Scholl-Gymnasium**

---

Ratsherr Meyer fragt nach dem Sachstand der Kletterwand des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Herr Reuver antwortet, dass vorbereitende Maßnahmen bereits veranlasst wurden, jedoch aufgrund des momentanen hohen Arbeitsaufkommens die Ausschreibung erst bis zum Beginn der Sommerferien auf den Weg gebracht werden könne.

### **11.3.4. Termin Lenkungskreis, Wunsch nach Forum "Post-Corona"**

---

Frau Langs-Blöink berichtet, dass die Theodor-Heuss-Realschule einen komplett neuen naturwissenschaftlichen Bereich bekommen habe und lädt die Mitglieder des Schulausschusses zur Sitzung in diesem Schulgebäude ein.

Sie sagt weiterhin, dass Herr Hofmann bei ihrem Kollegium offene Türen eingerannt habe und die Schule beabsichtigt, im neuen Schuljahr mit zwei IPad-Klassen zu starten. Dafür müssten die Lehrkräfte entsprechend geschult werden. Vor diesem Hintergrund fragt sie an, ob es einen neuen Termin für die Sitzung des Lenkungskreises Digitalisierung gebe.

Des Weiteren äußert Frau Langs-Blöink den Wunsch nach einem Forum Post-Corona, um sich in einem Gremium zu finden, wo geschaut werden kann, was Kinder und Jugendliche brauchen, um emotional, stabil, bildungsnah und ausgleichend von Lerndefiziten nach Corona wieder gesund starten zu können.

Herr Reuver kann keinen Termin für die Sitzung des Lenkungskreises Digitalisierung nennen, wird dieses Anliegen aber innerhalb der Verwaltung weitergeben.

Herr Reuver ergänzt, dass die Schulen ebenfalls bei der Bildung der unter Punkt 11.3.2 genannten Blöcke mit einbezogen werden sollen und spricht das angekündigte Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ des Bundes an, welches sich u. a. in die Teilbereiche Abbau von Lernrückständen und Maßnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung aufteilt. Hier warte die Verwaltung, dass dieses auf die kommunale Ebene herunter gebrochen werde.

### **11.3.5. Schulbedarfe**

---

Ratsherr Dregger spricht eine Umfrage bei den Schulleitungen hinsichtlich der Bedarfe für die Zukunft aus dem Frühjahr 2020 an. Diese habe zunächst ein Jahr geruht und im Frühjahr 2021 wurden die Schulleitungen gebeten, einzelne Anschaffungen zu konkretisieren. Er fragt an, ob es außer der Corona-Pandemie noch andere Gründe für die Verzögerung gegeben habe und bittet, zukünftig diese Umfrage zeitnah zu bearbeiten.

Die Verwaltung bittet um Konkretisierung dieser Anfrage.

Gez. Szermerski-Kasperek

gez. Schmerbeck

---

Vorsitzende

---

Schriftführerin